

SPD-Kreistagsfraktion Freudenstadt

Antrag: Einstellung einer informationstechnischen Fachkraft für die Heinrich-Schickardt-Schule

Die SPD-Kreistagsfraktion beantragt der Kreistag möge beschließen:

Einstellung einer informationstechnischen Fachkraft (z.B. Fachinformatiker/in) an der Heinrich-Schickhardt-Schule zur Unterstützung der Netzwerkbetreuer unter der Weisungsbefugnis der Schule.

Begründung:

Die Heinrich-Schickhardt-Schule (HSS) startete im Schuljahr 2014/2015 mit der Einrichtung Ihrer ersten Tabletklasse (Technisches Gymnasium / Profil Informationstechnik) in das Zeitalter des digitalen Unterrichts. Im aktuellen Schuljahr 2019/2020 gibt es 21 Klassen mit 521 Schülern in Tabletklassen. Neben dem Technischem Gymnasium (alle Profile) betrifft dies auch die Ausbildungsberufe:

- Industriemechaniker / Feinwerkmechaniker
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Mechatroniker

Gerade bei der dualen Ausbildung arbeitet die HSS bekanntlich sehr eng mit den regionalen Ausbildungsbetrieben zusammen. Diese sind aufgrund des Fachkräftemangels und der fortschreitenden Digitalisierung der Arbeitswelt auf dementsprechend gut ausgebildete Facharbeiter*innen bzw. Gesellen*innen angewiesen.

Neben den Schülern sind auch 70 der rund 80 Lehrer an der HSS direkt in Tabletklassen eingesetzt und unterrichten nach modernsten Unterrichtsmethoden. Hierzu bildet eine Projektgruppe die Lehrer in regelmäßigen internen Fortbildungen weiter, um einen hohen Qualitätsstandart zu erreichen.

Das Engagement der Lehrer führte dazu, dass die Heinrich-Schickhardt-Schule im Jahr 2019 als „MINT freundliche Schule – Digitale Schule“ sowie durch den Branchenverband BitKom als eine von drei Schulen in Baden-Württemberg mit dem Preis „SmartSchool“ ausgezeichnet worden.

Nicht nur durch die Auszeichnungen ist die HSS über die Grenzen des Landkreises bekannt. Als Vorreiterschule arbeiten Lehrer an pädagogischen Handreichungen mit, halten Vorträge und

biehen Fortbildungen auf Landesebene an. Nicht zuletzt besuchten andere Schulen und Hochschulen die HSS, um sich über das pädagogische als auch das technische Konzept zu informieren. Man kann demnach sagen, dass die HSS das Motto des Landkreises: „Hightech und Tannenduft“ verinnerlicht hat.

Damit die pädagogische Herausforderung mit den neuen Unterrichtskonzepten und -methoden gelingen kann, braucht es selbstverständlich die entsprechende Technik, begonnen bei der WLAN-Ausrüstung der Schule. Da nur begrenzte finanzielle Mittel zur Verfügung standen (lediglich Schulbudget, keine Sondermittel) erfolgte die Verlegung der Leitungen und das Aufhängen der Accesspoints (über 70 Stück) nur durch engagierte Lehrer der HSS, während den Ferienzeiten.

Bei der Einrichtung der Tablets wurde zu Beginn des Projektes eng mit der EDV des Landratsamtes zusammengearbeitet. Diese Zusammenarbeit musste jedoch nach knapp einem halben Jahr aufgekündigt werden. Dies hatte zweierlei Gründe. Einerseits die schlechte freie Verfügbarkeit eines Ansprechpartners. Andererseits fachliche Differenzen, die das Tabletprojekt beinahe zum Scheitern gebracht hatten.

Um dieses Scheitern zu verhindern einigte man sich mit dem Schulträger, die Tablets vom restlichen Schulnetzwerk zu trennen und unter die Selbstverwaltung der HSS zu stellen. Mitarbeiter des LRA durften nicht unterstützend tätig werden.

Fachkräfte aus dem Kollegium der HSS haben daraufhin ein technisches Konzept entwickelt und selbstständig in den Sommerferien 2016 umgesetzt. Dabei mussten Sie nicht auf externe Unterstützung zurückgreifen, so dass dem Landkreis keine Kosten entstanden sind. Das technische System läuft seither stabil und zufriedenstellend für alle Nutzer. Selbstverständlich fallen auch hier Wartungen an. Da dieses System außerhalb der Systeme des Landratsamts läuft muss die Fachkraft zwingend organisatorisch der HSS zugeordnet sein.

Im selbstverwalteten Netzwerk der HSS sind mittlerweile rund 40 stationäre Rechner und über 600 mobile Endgeräte. Hinzu kommen rund 15 Server, 17 digitale Tafeln sowie eine professionelle Onlineplattform. All diese Geräte und Dienste werden derzeit von zwei Lehrern neben deren eigentlichen Unterrichtsverpflichtung gepflegt, gewartet und weiterentwickelt. Sie stehen den Lehrern und Schülern als Ansprechpartner bei technischen Problemen zur Verfügung und wickeln darüber hinaus die Schadensregulierung ab, die bei mobilen Endgeräten notwendig ist.

Diese Fülle der Arbeiten hat durch die steigende Zahl an Tablet-Klassen, für die betroffenen Systembetreuer immer mehr zugenommen und wird auch weiterhin zunehmen. Durch die natürliche Weiterentwicklung, also ohne zusätzliche Berufe und Profile mit Tablets auszustatten, wird im Jahr 2022 ein Stand von 34 Tablet-Klassen mit rund 850 Schülern vorausgesagt. Gleichzeitig werden die vom Land gewährten Unterrichtsentlastungsstunden gesenkt, da die Tablet-Nutzung im Unterricht aus der Projektphase in den Regelbetrieb übergeht. Da die digitalen Endgeräte den Unterricht zwischenzeitlich so durchdrungen haben, muss im Fehlerfall schneller Support vor Ort sein. Daher ist es unabdingbar, dass der Arbeitsplatz der Fachkraft in der HSS ist.

Nach Auffassung der SPD-Kreistagsfraktion ist ohne Unterstützungskraft zudem eine Stagnierung der Unterrichtsentwicklung in den Fachbereichen Elektrotechnik und Informationstechnik zu erwarten. Die Lehrer, die derzeit die Systembetreuung des Netzwerkes leisten, kommen aus diesen Fachbereichen. Die Digitalisierung hält hier besonders starken Einzug. Neue Lehrpläne erfordern hier eine Weiterentwicklung, insbesondere in den Themenbereich Industrie 4.0. Schlecht auf die Veränderungen ausgebildete Fachkräfte, auf Grund mangelnder Innovationen in der Ausbildung, gefährden somit direkt den Wirtschaftsstandort Landkreis Freudenstadt.

Fazit: Ohne Unterstützung durch eine zusätzliche Fachkraft für die Systembetreuung ist die hohe Qualität beim digitalen Unterricht, welche die HSS aufgebaut hat, nicht mehr zu gewährleisten und kann sich sogar verschlechtern.

Die einzustellende Person sollte über eine abgeschlossene Berufsausbildung als Fachinformatiker (vorzugsweise Fachrichtung Systemintegration) oder eine vergleichbare Qualifikation besitzen.

Diese Fachkraft muss direkt an der HSS angesiedelt sein und organisatorisch die gleiche Stellung wie die Sekretariatskräfte haben. Das heißt konkret: Sie untersteht fachlich der direkten Weisungsbefugnis der Schulleitung der HSS und nicht den Mitarbeitern des Landratsamtes.

Die Aufgaben umfassen:

- Wartung und Ausbau des WLAN-Netzes
- Wartung und Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur (VMware Virtualisierung, Windows Server, SAN-Storage)
- Wartung und Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Cloud-Dienste (Office 365, Azure, Intune)
- Benutzerverwaltung
- Einrichten der Endgeräte
- Unterstützung von Lehrern und Schülern bei technischen Problemen mit den mobilen Endgeräten
- Mitarbeit bei technischen Schulungen
- Schadensregulierung bei Hardwaredefekten mit Hersteller bzw. Versicherung

29.11.2019

Gerhard Gaiser	Günter Braun	Kurt Kirschenmann	Viviana Weschenmoser
Köpflerweg 29	Hartranftstraße 10	Burgstraße 24	Neckarstraße 46
72270 Baiersbronn	72250 Freudenstadt	72285 Pfalzgrafenweiler	72160 Horb a.N.